

Protokoll der neunten Sitzung des 8. Studierendenparlaments vom 16.05.2006

Beginn: 19.19 Uhr

Anwesenheit:

GÜL: Heinrich Distler, Ronny Juhr
Lica: Stefan Meyer
GAL: Jürgen Stelter, Viktoria Wesslowski, Natalie Lohmann, Michael Plazek
IUF: Janos Keller, Michael Blum, Carolin Hinzmann
RCDS: Clas Hasslinger, Frederic Delcuvé, Eva-Maria Delfs
Jusos: Franziska Schillert, Guido Gehrmann
[oll]: Hannes Riemann, Steffen Kühne, Arne Karrasch, Andreas Kühn, Heide Günther, Sabine Merkel, Sindy Brödn, Lina Weiß
Team Rocket: Tobias Marten
ISHP: Kevin Schabiner
AStA: Sahra Dornick, Konrad Gerbing, Mehdi Chbihi, Sören Becker, Matthias Wernicke, Jan Glogau, Andreas Kellner

Entschuldigt: Claudia Buß (Jusos), Denise Dittrich (LiCa)

Unentschuldigt: Laines Rumpff (AStA)

TOP 1 Beschlussfähigkeit

Bei 20 anwesenden ParlamentarierInnen wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 2 Tagesordnung

Arne fragt ob es den Wunsch gibt das Protokoll auf unbestimmte Zeit nach hinten zu verschieben, da es nicht in der Papierverschickung war und es vielleicht noch Lesebedarf gibt.

Der TOP bleibt auf der 3.

Der TOP 7 (Bericht von der HRK) fällt weg.

Jürgen fragt nach der Dringlichkeit des Initiativantrags „Offener Brief Studienplatzkapazitäten“.

Matthias verweist auf die politische Dringlichkeit.

Abstimmung: 14: 1: 2 (ja:nein:Enthaltung) angenommen

TOP 3 Protokoll

Vicky bittet um eine Änderung in Seite 2 Zeile 4 von „Warum macht Matthias das nicht ohne AK-Beschluss?“ in „-/- ohne Stupa-Beschluss“.

Michael will den TOP 10b zum Beschlussprotokoll ändern.

Abstimmung: 7:10:1 abgelehnt

Jürgen verlangt nach **Vertagung**.

Allem wird entsprochen. Ohne Gegenrede angenommen und vertagt.

TOP 4 Gäste

Keine Gäste anwesend.

TOP 5 a) Bericht des StuPa-Präsidiums

Arne: Claudia ist heute Mutter geworden. Beide sind gesund.

-Wahl Präsidiumsmitglied:

Eva-Maria schlägt Clas vor.

Arne fragt Clas: Du bist kooptiertes Vorstandsmitglied der Jungen Union Brandenburg, welche die studentische Selbstverwaltung abschaffen will. Wie vereinbarst du das mit der Kandidatur zum Präsidium des StuPa?

Clas sagt das er gegen diese Linie ist und sich nie dafür aussprach.

Caro: „Wie stehst du zu Studiengebühren?“

Clas: Der RCDS ist in bestimmten Fällen dafür. Ich auch, was aber nichts mit dem Amt zu tun hat.

Ronny: „Ich würde gern auch kandidieren.“

Sören: Ronny, wie stehst du zu Studiengebühren?

Ronny: Ich bin ganz klar dagegen.

Jürgen: In wie fern siehst du dieses Amt als politisches?

Ronny: Ich sehe es als rein administrativ.

	1.WG	2.WG	3.WG
Ronny	10	10	11
Clars	7	8	8
Weder noch	1	1	0
Enthaltung	0	0	0

Ronny wurde in 3 Wahlgängen gewählt und nimmt die Wahl an. *(In den ersten beiden Wahlgängen ist eine absolute Mehrheit erforderlich = 14 Stimmen. Im dritten Wahlgang reicht eine einfache Mehrheit)*

5. b) Berichte aus den Gremien:

Matthias berichtet aus der LSK:

- AVZ überlegt, gebührenpflichtig Schlüsselqualifikation anzubieten

Bildungsministerium will Kapazitäten für die Lehramtsstudiengänge festlegen. Zu befürchten sei, sie wollen die Lehrer-Zahlen senken.

Für die BWL-Ordnung sollen Zwangsexmatrikulationen ermöglicht werden. Da das BbgHG in seiner Novelle von 1999 eine Fristsetzung für nicht mehr möglich erklärt, ist dies rechtswidrig und kann jederzeit angefochten werden.

Arne: Steffen wird voraussichtlich später noch eintreffen und kann dann aus dem Verwaltungsrat berichten. *(siehe Ende TOP 5.c)*

5. c) Rechenschaftsberichte der AStA-Referenten

Caro zum RSB des Ökologie-Referenten: Was ist bei den Anfragen zum Umweltpapier und der Nutzung der Parkanlagen mit Fahrrad raus gekommen?

Andreas: Graues Papier ist nicht immer das umweltfreundlichste. Wer mit weißem Papier drucken will soll eine umweltfreundliche Möglichkeit dazu haben.

Zur Fahrradnutzung: Ein AK wurde gegründet. Dessen Diskussionen sind nicht öffentlich. Der AStA fordert, überall fahren zu können. Offiziell ist das Fahrradfahren in Parkanlagen verboten, wird aber bis jetzt nicht geahndet.

Das Hochglanzpapier der Mensabegleiter ist nicht teurer. Der Hersteller wurde gewechselt.

Jürgen: Der Beschluss der letzten StuPa-Sitzung zu hochschulpolitischen Gruppen im KuZe - wie weit hat der AStA auf Umsetzung gedrungen?

Was gibt's zum Hochschulpakt?

Akkreditierung - Ist der AStA gewillt, die Kosten für das studentische Einstiegsseminar zu tragen?

Matthias: Zum Hochschulpakt gibt's nur Gerüchte. Die BrandStuVe meint der Hochschulpakt soll kein Rektorenpakt sein.

Die Akkreditierung ist unterstützenswert.

Clas: Der RCDS macht so was auch.

Bettina: Ich habe das Thema „bei Hofe“ vor mir her geschoben.

Jürgen: Wird es durch den AStA Versuche geben dort für Hochschulpolitik zu werben?

Bettina: Nein, das passt da nicht hin.

Lina: (zur Umsetzung des StuPa-Beschlusses) Es ist über StuPa-List eine Mail vom NutzerInnenplenum rum gegangen. Ich verstehe daher die Frage nicht.

Jürgen: Ich habe etwas anderes gefragt.

Lina: Komm doch bitte morgen zum NutzerInnenplenum.

Jürgen: Sind die Kosten für das Sommerfest im Rahmen geblieben?

Jan: Das kann ich dir noch nicht beantworten.

Arne: Ganz einfach, es darf nicht mehr ausgegeben werden als beschlossen wurde.

Anderenfalls gibt es eine Rüge vom Rechnungsprüfungsausschuss.

Clas: Was kam heraus beim Miete-Treff mit Garski?

Konrad: Eine Mängelliste gibt es schon, Fristen zur Erfüllung noch nicht. Das kommt aber, und dies wird von beiden Seiten unterschrieben.

Jürgen: Ist klar, warum Laines' RSB fehlt?

Früher gab es Aktivitäten zur Erhöhung der Wahlstimmen.

Wird es so was nun auch geben? - möglicherweise durch Publikationen.

Matthias: Ich vertraue da auf den Listen-Wahlkampf.

Jürgen: Also keine Aktivitäten.

Bettina: Was stellst du dir da vor?

Jürgen: Zum Beispiel eine AStA- Zeitung.

Bettina: Eine AStA-Zeitung wird es wohl geben.

Zu Laines' RSB kommt keine Erklärung.

Caro rügt Laines.

Steffen berichtet aus dem Verwaltungsrat: Es gab eine Diskussion über die Akkreditierung des StuWe für die Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Viele andere Studentenwerke haben dies bereits abgelehnt, da sie kein Kundengefühl bei den Studenten erzeugen wollen. Es wurde erstmal abgelehnt. Die Gründe kann ich bei Interesse in einer Pause oder auf anderem Weg euch darlegen.

Aus verschiedenen FSR kamen Anfragen, ob der neue Mensaplan teurer sei. Es wurde versichert, dass keine Mehrkosten entstehen, da es über eine andere Firma läuft.

Bald ist die Wahl des neuen Verwaltungsrates.

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich im KuZe statt finden.

TOP 6 Wahl der AStA-ReferentInnen (Fachschaften)

Keine Kandidatur.

TOP 8 a) Änderung der Beitragsordnung (Arne Karrasch)

Arne stellt den Antrag vor und weist auf die redaktionell notwendige Änderung in der Zitierweise des BbgHG hin. Gegen diese Änderung gibt es keinen Widerspruch.

Das Präsidium weist darauf hin, dass für eine Änderung der Beitragsordnung eine 2/3-Mehrheit des StuPa notwendig ist, wir brauchen also 18 Ja-Stimmen.

Abstimmung: 20:0:2 angenommen

TOP 8 b) Finanzantrag (Konrad Gerbing)

Es wird Lesebedarf geäußert. Es gibt 5 min Pause.

Bettina stellt einen **Änderungsantrag** vor: Es wurden hier nur zwei Titel geändert. 6000 EUR für den Titel „Veröffentlichungen KuZe“ sind viel zu viel. Bis jetzt gab es einen Programmflyer zum Mai und wir brauchen 200 bis 250 EUR für den Monatsdruck. „Bauliche Unterhaltungen“ soll hoch auf 10.000 EUR. Hier geht es vor allem um den Fußboden. Gerade in der Kneipe bekommt man ihn nicht sauber. Er soll daher gefliest werden. Dazu kommt noch mal ein Antrag vom AStA. Der Lenoliumboden im Theatersaal wird 50/50 von uns und von Garski bezahlt.

Der AStA übernimmt den Änderungsantrag.

Jürgen: Drei Punkte sind hier unverändert. Was heißt das? Und 3000 EUR runter 7000 hoch bedeutet die Einnahmen gehen um 4000 EUR runter?

Konrad: Ja die Einnahmen gehen um 4000 EUR runter. Ich habe den Ausschnitt lediglich raus kopiert daher sind die anderen Zahlen auch darauf.

Caro: Was ist mit der Lüftung für die Kneipe?

Bettina: Die zahlt Garski.

Caro Wann wird sie installiert?

Bettina: Sie wurde bestellt. Es sind üblicherweise 4-6 Wochen zu warten.

Konrad: Die Baumaßnahmen werden sicher noch mal gesondert durch das StuPa gehen. Es handelt sich hier ja um Beträge die alle über 1500 EUR liegen.

Viktoria: Ich ersehe hier das die Einnahmen 5800 EUR runter gehen.

Konrad: Im Vergleich zu meinem Haushalt waren es 4000 EUR.

Viktoria: Ungefähr 16.000 EUR für Studierendenprojekte bis September bewilligen ist viel.

Konrad: Es gibt schon viele Anträge die wir bis jetzt nicht bewilligen konnten.

Bettina: Wir müssen das ja nicht ausgeben.

Konrad: Was übrig bleibt steht dem nächsten Haushalt zur Verfügung.

Jürgen wäre dafür das Geld zur Auffüllung der Rücklage zu nutzen.

Bettina: Dann kommt das Rechnungsprüfungsamt: „Ihr habt ja zu viel Geld!“

Arne: Studiengebühren-Proteste brauchen Geld und das kommt.

Konrad: Der VeFa-Projektmittelfonds wird wohl nicht ausgeschöpft. Das Geld fließt dann in den nächsten AStA-Haushalt.

Matthias: Hochschulpolitische Projekte haben keinen eigenen Topf. Diese laufen auch über Studierendenprojekte.

Jürgen: Die Dienstreisen gehen um 1000 EUR hoch wegen vielen Seminaren.

Wenn man einen Haushalt beschließt, sollte man auch in diesem bleiben.

Wie steht es um die Ausgabe von Bahncards.

Konrad: Die Ausgaben sind nicht nur für Seminare. HoPo frisst nun mal viel.

Bahncards wurden genehmigt für einzelne Vielfahrer im AStA.

Lina: Das rechnet sich eigentlich immer.

Jürgen: Im 6. AStA wurde von den Nutzern ein Privatanteil gezahlt da sie die Bahncard auch privat nutzen konnten.

Arne: Laut Satzung brauchen wir brauchen 14 Ja-Stimmen, um diesen Nachtragshaushalt beschließen zu können.

Abstimmung: 20:1:1 angenommen

TOP 9 Initiativanträge

a) Ini der [oll] Brief an die Bundestagsabgeordneten

Caro: Im 4. Absatz 1. Satz wie ist das „dieses nur“ gemeint?

Sören: Als „vor allem“. -> *übernommen*

Clars: Warum möchte die CDU/SPD das machen?

Sören: Im Zuge der großen Föderalismusreform. Es dient wohl dazu ökonomischen Druck auf Studierende auszuüben schneller fertig zu werden.

Arne: Es geht einfach ums Geld. Es geht ja um alle und ist nicht nur bildungspolitisch.

Bundesregierung hat es schon beschlossen.

Viktoria: Warum richtet sich der Brief nur an CDU und SPD?

Arne: Er geht an alle Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis.

„der CDU und SPD“ gestrichen.

Abstimmung des Antrages: 18:1:2 angenommen

b) Ini zu den Entschädigungen

Abstimmung des Antrages: 22:0:0 angenommen

c) Ini Offener Brief an Platzek

Matthias: Es ist eine gute Methode um auf den Mangel an Studienplätzen hinzuweisen.

Er wird Ende der Woche veröffentlicht.

Die Studierenden nehmen zu, die Zahl der Anfänger ab. Bis 2002 gab es eine Zunahme danach eine kontinuierliche Abnahme. Der Grund ist offensichtlich die Einführung des NC seit dem Jahr.

Abstimmung des Antrages: 19:3:0 angenommen

TOP 10 Sonstiges:

Steffen: Gibt es eine Koalition? Oder ist Andreas aus der GAL ausgetreten?

Was sage ich denn jemandem, der fragt?

Jürgen: Du kannst sagen: Andreas ist als Einzelperson drin und weiterhin Mitglied der GAL.

Ende der Sitzung: 21:30